

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der Offenbacher Friedensinitiative,

leider kann ich als Offenbacher Oberbürgermeister heute nicht am diesjährigen Ostermarsch teilnehmen. Vielen Dank für das Angebot, mein Grußwort zu verlesen!

Wer vor ein paar Jahren noch dachte, dass Ostermärsche irgendwie aus der Zeit gefallen seien, ist leider spätestens in den letzten Wochen eines Besseren belehrt worden. Der Krieg Russlands gegen die Ukraine zeigt, dass Frieden und Sicherheit auch mitten in Europa leider wieder höchst aktuelle Themen sind. Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg des russischen Präsidenten Putin auf die Ukraine ist durch Nichts zu rechtfertigen und auf das Schärfste zu verurteilen. Dieser Krieg hat bereits jetzt zu großer Zerstörung, vielen menschlichen Opfern und unfassbarem Leid geführt. Meine Gedanken sind bei den Ukrainerinnen und Ukrainern in ihrer Heimat und bei den vielen, die sich auf der Flucht befinden.

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Krieg gegen die Ukraine hat auch das Thema Atomwaffen wieder in das Blickfeld gerückt. Plötzlich erscheint es wieder möglich, dass Atomwaffen nicht nur zur Abschreckung dienen sollen, sondern auch eingesetzt werden könnten. Auf

kommunalpolitischer Ebene haben wir bei diesem Thema keine Entscheidungsgewalt, aber wir haben die Möglichkeit, die Erinnerung wach zu halten und uns öffentlich zu äußern. Auf Anregung der Offenbacher Friedensinitiative hat der Magistrat vorletztes Jahr daher den Beitritt der Stadt Offenbach zur Initiative „Mayors for Peace“ beschlossen. Sie wurde 1982 durch den Bürgermeister von Hiroshima gegründet. Geleitet von der Überzeugung, dass Bürgermeisterinnen und Bürgermeister für die Sicherheit und das Leben ihrer Bürgerinnen und Bürger verantwortlich sind, versucht „Mayors for Peace“ durch Aktionen und Kampagnen die weltweite Verbreitung von Atomwaffen zu verhindern und deren Abschaffung zu erreichen. Inzwischen gehören der Initiative über 7500 Städte und Gemeinden aus 163 Ländern an. In Deutschland sind etwa 600 Mitglieder dem Bündnis beigetreten. Ich bin froh, dass auch Offenbach seit 2018 Teil von „Mayors for Peace“ ist.

2019 hat sich die Stadt Offenbach dem ICAN-Städteappell angeschlossen. Wir haben uns damit für ein Verbot von Atomwaffen ausgesprochen und die Bundesregierung aufgefordert, dem von den Vereinten Nationen 2017 verabschiedeten Atomwaffenverbotsvertrag beizutreten. Große Städte in Nordamerika, Europa und Australien haben den Appell ebenfalls unterzeichnet, darunter auch über 40 deutsche Städte, aus Hessen z.B. Wiesbaden, Kassel, Hanau und Marburg.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich hoffe Sie sehen an den Aktionen, dass es mir persönlich und der gesamten Kommunalpolitik in Offenbach wichtig ist, dieses Thema wach zu halten, ernst zu nehmen und den Beitrag zu leisten, den wir können.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich danke den Mitgliedern der Offenbacher Friedensinitiative sehr herzlich für ihr Engagement und Ihnen allen dafür, dass Sie heute mit Ihrer Teilnahme ein deutliches Zeichen für den Frieden setzen!

Vielen Dank für das Verlesen meines Grußwortes und für Ihre Aufmerksamkeit!